

ANONYM erzählt poetisch in "Lichtgeschwindigkeit" die Geschichten verlorener Beziehungen

Anonym ist die aus Bottrop stammende Band mit den Supportauftritten vor **Herbert Grönemeyer** und **Geier Sturzflug** sicherlich nicht mehr.

Als **3-maliger Wochensieger des WDR2 – Radio-Song-Wettbewerbes** machten Sie sich regional und überregional ebenso einen Namen.

ANONYM – ein ungewöhnlicher Name für eine Band....welche Band will schon anonym bleiben -

...doch eigentlich sind wir es auch gar nicht mehr so, wie der Name impliziert: schließlich waren wir 2012 und 2015 jeweils 3maliger Wochensieger im NRW-weiten WDR2-Radio-Song-Wettbewerb „Szene NRW“. 2012 mit dem Song „Dinge“ vom damaligen Album „Anonym“ (darauf folgendes Radio-Portrait) und 2015 mit der Ballade „Lichtgeschwindigkeit“ vom Album „Inuit“.



ANONYM, das sind sechs Musiker aus dem Ruhrgebiet, die durch die Spannweite ihrer Einflüsse einen eigenständigen deutschen Pop-Rock kreieren, der sich vom aktuellen oft austauschbaren Sound der Charts abhebt. Dabei reicht die Sound-Vielfalt von gitarren-lastigen Rockstücken (wie „Asche“ oder „Gute Nachricht, schlechte Nachricht“) über Synthie-Pop-Einflüsse (wie bei „Inuit“ und „Kaffee und Kuchen“) hin zu mehr akustischem Gitarren-Pop-Mid-Tempo („Musik“, „Wenn alles schläft“) und gefühlvollen Piano-Balladen („Lichtgeschwindigkeit“).

Über allem schwebt die helle klare gefühlvolle Stimme von Manja, die seit 2016 mit ihrer sehr persönlichen Klangfarbe der Musik neue Nuancen und der Band ein neues Gesicht verleiht sowie jungen frischen Wind in die Herrenriege bringt. Die Band arbeitet aktuell an neuen Stücken, wobei sich Manjas Einfluss sowohl textlich als auch musikalisch bemerkbar und ANONYM einen neuen Entwicklungsschritt macht.

Die Lieder erzählen poetisch mit bilderreicher Sprache von verlorenen Beziehungen, von Abschied, Einsamkeit, aber auch, wie viel Glanz und Verlangen eine Liebe ins Leben bringen oder sie einen auch süchtig nach jemanden machen kann. Im sphärischen Titelsong des letzten Albums "Inuit" geht es u. a. um die Beschränktheit unserer Worte für große Gefühle, bei "Kaffee und Kuchen" um die Frage, wie sich Menschen finden können ...aber auch politische Themen werden textlich und musikalisch hart angepackt.

Schon 2015 hieß es in einer Kritik zum „Inuit“-Album auf der Webseite „ichwillspass.de“ „Die freche Aufbruchzeit der 80er Jahre ist, wie bereits beim Vorgänger, einer deutlich reiferen

Musik gewichen“, denn die Wurzeln der Band reichen bis zum Anfang der 80er Jahre zur Zeit der Neuen Deutschen Welle zurück, als die aus Bottroper Schulfreunden entstandene Band ihre LP „MM“ (Pläne-Vertrieb) veröffentlichte. Damals folgten zahlreiche Berichte und Rezensionen in den Ruhrgebiet-Szene-Magazinen sowie Konzerte u.a. gemeinsam mit den Stray Cats, Herne 3 und Geier Sturzflug. Höhepunkt war der Auftritt als Vorgruppe von Herbert Grönemeyer 1983.

Doch das ist Vergangenheit. Im Hier und Jetzt wurden für fünf Songs des Inuit-Albums („Asche“, „Lichtgeschwindigkeit“, „Musik“, „Inuit“ und „Wenn alles schläft“) die Gesangspuren neu aufgenommen, um uns neu nach außen mit Manja und ihre wunderbare Stimme präsentieren zu können

Ansonsten gilt „work in progress“ und „more to come“...und live auf der Bühne überzeugen, was uns auf Grund unserer jahrelangen Erfahrung nicht schwer fällt...

DISKOGRAPHIE:

- 2016 EP "Inuit Remix 2016", Eigenverlag
- 2015 CD-Album „Inuit“, Eigenverlag
- 2012 CD-Album „Anonym“, Eigenverlag
- 1983 LP „MM“, Pläne-Vertrieb

PRESSESTIMMEN:

ichwillspass.de 2012: *„eine rundum gelungene Rockscheibe prall gefüllt mit 13 Titeln. Für die handgemachte Musik mit Ohrwurmcharakter gibt es vom IWS-Team fette 77 Luftballons! Die sympathische Ruhrpott-Band hat es verdient, einem größeren Hörerkreis bekannt zu werden.“*

Coolibri April 2015: *„Anonym ..sind nicht auf die Einflüsse der großen Vorbilder limitiert...und 2007 ihr Comeback feierten. Seitdem machen sie mit neuer Frontfrau, neuen Songs und jeder Menge Spielfreude die Bühnen des Reviers unsicher, im Gepäck das neue Album „Inuit“.*

Ichwillspass.de 2015: *„Die freche Aufbruchzeit der 80er Jahre ist, wie bereits beim Vorgänger, einer musikalisch deutlich reiferen Musik gewichen...Rockmusik mit Texten zum Hinhören erfreut eine hoffentlich breite Hörerschicht...Schön, das ANONYM den Mut hat, in schnelllebigen Zeiten mal wieder ein zeitloses Rockalbum vorzulegen. Dafür 77 Luftballons...“*

GIG-HISTORIE:

2017 „Kulturiges“, Kulturzentrum Duisburg-Hamborn

2016 Blind-date-Festival-Gelsenkirchen
„Passmanns“, Kulturkneipe, Bottrop

2015 „Gdanska“, Oberhausen, CD-Release-Konzert (Kulturkneipe mit Auftritten international bekannter Künstler)
Musik-Sommernacht Oberhausen
„Kulturiges“, Kulturzentrum Duisburg-Hamborn
Kulturzentrum Kolpinghaus Wanne-Eickel (Herne)

2014 „Kulturiges“, Kulturzentrum Duisburg-Hamborn
Rock-am-Berg-Festival Bottrop
Kulturkneipe „Fünte“, Mülheim an der Ruhr

2013 „Cottage“, Rockkneipe Bottrop, zusammen mit IXX-Band
„Passmanns“, Kulturkneipe, Bottrop

„AKA 103“ Kulturzentrum Oberhausen
Kulturzentrum Heiligenhaus

2012 Gdanska“, Oberhausen, CD-Release-Konzert
„Passmanns“, Kulturkneipe, Bottrop
München, Cafe Camera, Kulturkneipe

80er Jahre: Einzel-Konzerte und diverse Festivals im Ruhrgebiet u.a. gemeinsam mit den Stray Cats, Herne 3 und Geier Sturzflug, u.a. Ruhrfestival in der Grugahalle, Zeche Bochum. Höhepunkt war der Auftritt als Vorgruppe von Herbert Grönemeyer 1983 beim Plansch-Power-Festival in Oberhausen.

ANONYM ist:

Manja Stockhausen: Gesang
Christoph Gläßer: Keyboards
Dirk Orlowsky: Sologitarre
Günter Schenten: Gitarren
Andreas Schlapeit: Bass, E-Piano
Christoph Schott: Schlagzeug, Percussion



Homepage: www.anonymdieband.de

Facebook: [Anonym die Band](https://www.facebook.com/AnonymdieBand)

Kontakt:

Anonym Die Band
c/o Christoph Gläßer
Tannenstrasse 48
46238 Bottrop

Tel.: +49 176 44 56 32 63

info@anonymdieband.de

